

Arndt, Ernst Moritz: 31. (1814)

1 Tief in dich hinab, tief in dich hinein!
2 Bricht da dir aus der Tiefe kein Schein,
3 Der von helleren Scheinen was kann erzählen,
4 So denk' an die Schäden der Menschenseelen –
5 Es muß in dir was verschüttet sein.
6 Kannst du solchen Schutt nicht tapfer räumen,
7 So bleibt's beim eitlen Wählen und Träumen.

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/59788>)